



Fachhochschule
Nordwestschweiz

Die sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft

Eine Studie durchgeführt von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
im Auftrag der Ökumenischen Medienkommission (ÖMK)
der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft

**Olten – 16. Juli 2010
Finale Version**

Auftraggeberschaft: Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft
Christkatholische, Evangelisch-Reformierte und Römisch-katholische
Landeskirche

vertreten durch:
Ökumenische Medienkommission (ÖMK)
per Adresse:
Felix Terrier
Rheinstrasse 20b
4410 Liestal

Auskünfte: Christina Bayer
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft
Riggerbachstrasse 16
4600 Olten
christina.bayer@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wirtschaft

© Ökumenische Medienkommission (ÖMK) der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft. Jede Reproduktion, auch von Teilen und unabhängig vom Medium, ist nur mit Genehmigung der Ökumenische Medienkommission (ÖMK) gestattet. Wird der Inhalt der Ergebnisse verändert, bedingt dies die Zustimmung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Ohne diese Zustimmung darf die FHNW nicht mehr als Urheber der Studie aufgeführt werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
1 Einleitung	6
2 Methodisches Vorgehen	7
2.1 Kirchgemeinden	8
2.1.1 Erhebung und Interviewraster	8
2.1.2 Hochrechnung	9
2.2 Limitationen der Studie	11
3 Die sozialen Leistungen der Kirchen im Kanton Basel-Landschaft	12
3.1 Soziale Leistungen der Kirchgemeinden	12
3.1.1 Kinder und Jugendliche	13
3.1.2 Partnerschaft und Familie	13
3.1.3 Frauen und Männer	14
3.1.4 Senioren	14
3.1.5 Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)	15
3.1.6 Sozial Schwache	15
3.1.7 Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge	16
3.1.8 Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland	16
3.1.9 Sonstige soziale Leistungen	17
3.1.10 Gesamtübersicht aller Bereiche	18
3.1.11 Lohngegenwert	20
3.2 Soziale Leistungen der kirchlichen Fachstellen und Spezialpfarrämter	21
3.3 Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland	23
3.4 Gesamthafte soziale Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft	24
4 Referenzen	25
Interviewraster	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bausteine zur Ermittlung der sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft.....	7
Abbildung 2: Bausteine zur Ermittlung der sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft, inkl. des hochgerechneten Wertes in CHF	24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kirchgemeindegrossenklassen	8
Tabelle 2: Gesamtübersicht Bereich "Kinder und Jugendliche" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte.....	13
Tabelle 3: Gesamtübersicht Bereich "Partnerschaft und Familie" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte.....	13
Tabelle 4: Gesamtübersicht Bereich "Frauen und Männer" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte.....	14
Tabelle 5: Gesamtübersicht Bereich "Senioren" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte	14
Tabelle 6: Gesamtübersicht Bereich "Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte.....	15
Tabelle 7: Gesamtübersicht Bereich "Sozial Schwache" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte.....	15
Tabelle 8: Gesamtübersicht Bereich "Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte	16
Tabelle 9: Gesamtübersicht Bereich "Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte.....	16
Tabelle 10: Gesamtübersicht Bereich "Sonstige Angebote" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte.....	17
Tabelle 11: Gesamtübersicht aller Bereiche, hochgerechnete Werte.....	18
Tabelle 12: Geleistete Stunden, resultierende Vollzeitäquivalente und Lohngegenwert nach Personalkategorie und gesamt; hochgerechnete Werte.....	20
Tabelle 13: Fachstellen und Spezialpfarrämter.....	21
Tabelle 14: Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland.....	23

1 Einleitung

Die Kirchen sind einer der wichtigsten Erbringer sozialer Leistungen in der Schweiz. Jedoch existieren nur vereinzelte, meist kantonale verankerte Bemühungen, diese Leistungen sichtbar zu machen. Auch für den Kanton Basel-Landschaft fehlten bisher entsprechende Daten.

Vor dem Hintergrund aktueller kantonspolitischer und gesellschaftlicher Entwicklungen haben sich die drei Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft (die christkatholische, die reformierte und die römisch-katholische Kirche) deshalb entschieden, ihre sozialen Leistungen erstmals genauer zu erfassen. Zu diesem Zweck hat die Ökumenische Medienkommission (ÖMK) die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit der Durchführung einer Erhebung der sozialen Leistungen der Landeskirchen im Kanton Basel-Landschaft beauftragt.

Die Studie trifft gesamtheitliche Aussagen für die 71 Kirchgemeinden und Pfarreien¹ der drei genannten Landeskirchen sowie für die von den Kirchen betriebenen Fachstellen und Spezialpfarrämter des Kantons Basel-Landschaft. Zusätzlich ist zudem noch die monetäre Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland durch die Landeskirche im sozialen Leistungsbereich integriert.

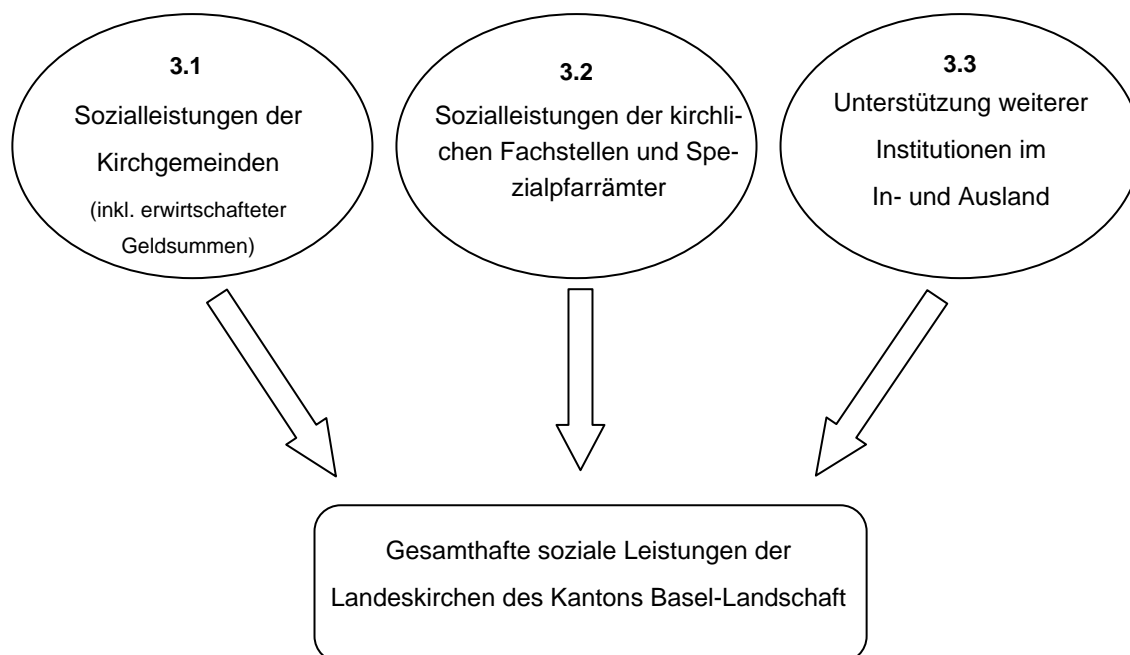
Als "soziale Leistungen" werden im Rahmen des vorliegenden Projekts jene Angebote definiert, welche die Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft zusätzlich zu den Gottesdiensten (Liturgie), den Kasualien und dem Religionsunterricht ohne vertraglichen Leistungsauftrag erbringen und damit gewissermassen einen "Dienst an der Gesellschaft" leisten. Insbesondere ist damit das soziale kirchliche Engagement in folgenden Bereichen gemeint: Kinder und Jugendliche, Partnerschaft und Familie, Frauen und Männer, Senioren, Kranke, Invalide, Häftlinge, sozial Schwache, Ausländerinnen und Ausländer, Asylsuchende, Flüchtlinge sowie die Unterstützung sozialer Projekte im In- und Ausland.

¹ Im folgenden wird aus Vereinfachungsgründen nur noch der Begriff *Kirchgemeinde* verwendet, gemeint sind jedoch alle organisatorischen Ebenen wie Gesamtkirchgemeinde, Pfarreien, Pfarr- und Gemeindegemeinschaften, Ortskirchenpflege, etc.

2 Methodisches Vorgehen

Das methodische Vorgehen ergab sich im Wesentlichen aus der Zielsetzung, eine möglichst konkrete und einheitliche Erfassung der kirchlichen Sozialleistungen auf kantonaler Ebene zu gewährleisten. Es wurde deshalb eine standardisierte mündliche Befragung ausgewählter Kirchgemeinden zu deren sozialen Leistungsangeboten durchgeführt (Kapitel 3.1). Eine Erfassung der sozialen Leistungen der Fachstellen und Spezialpfarrämter (Kapitel 3.2), die von der Kirche mitgetragen werden, sowie die Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland durch die Landeskirche (Kapitel 3.3) erfolgte mittels einer Auswertung der Jahresrechnungen 2009.

Abbildung 1: Bausteine zur Ermittlung der sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft



2.1 Kirchengemeinden

Nachfolgend wird ein kurzer Überblick über das Vorgehen zur Erfassung der Sozialleistungen der Kirchengemeinden im Kanton Basel-Landschaft (Ergebnisse in Kapitel 3.1) gegeben.

2.1.1 Erhebung und Interviewraster

Nach eingehenden Vorgesprächen hat sich die Auftraggeberschaft mit Blick auf die Kirchengemeinden für die Durchführung einer Teilerhebung entschieden. Es sollten jeweils 10 reformierte und 10 römisch-katholische Kirchengemeinden befragt werden. Diese wurden so gewählt, dass die definierten Kirchengemeindegrössenklassen ausreichend repräsentiert werden:

Tabelle 1: Kirchengemeindegrössenklassen

Kirchengemeindegrössenklasse	Anzahl an Kirchengemeinden	Kirchengemeinden in %	Zahl der befragten Kirchengemeinden
1 = bis 1000 Angehörige	21	30%	4
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	12	17%	3
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	15	21%	4
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	12	17%	4
5 = 5001 Angehörige und mehr	11	15%	4
Gesamt	71	100%	19

Pro Kirchengemeindegrössenklasse wurden vier Kirchengemeinden ausgewählt, wobei die reformierten und römisch-katholischen gleichermaßen berücksichtigt wurden. Da die Interviewteilnahme rein freiwillig war und zudem durch die Osterferien eine gewisse zeitliche Problematik auftrat, konnte trotz mehrmaliger Nominierung von Ersatzkandidaten leider in der Kategorie 2 nur eines von zwei angesetzten Interviews in den römisch-katholischen Kirchengemeinden durchgeführt werden. Die Gesamtzahl der durchgeführten Interviews belief sich somit auf 19. Die Ergebnisse dieser Erhebung wurden anschliessend für die Gesamtheit der 71 Kirchengemeinden des Kantons Basel-Landschaft hochgerechnet (35 reformierte Kirchengemeinden, 32 römisch-katholische Kirchengemeinden, 4 christkatholische Kirchengemeinden).

Auf Wunsch der Auftraggeberschaft wurden in den christkatholischen Kirchengemeinden keine Interviews durchgeführt. Gleichwohl werden diese in der Hochrechnung berücksichtigt. Die Befragung lief von März bis April 2010 und bezog sich auf das Referenzjahr 2009.

Bei der Entwicklung des Interviewrasters (siehe Anhang) war die Zielsetzung zu berücksichtigen, ein einheitliches, standardisiertes Erhebungsinstrument zu entwickeln, mit dem einerseits die Kirchengemeinden gut arbeiten können, andererseits aber auch eine möglichst umfassende Erhebung der sozialen Leistungsangebote möglich ist. Erfasst wurden:

- die Anzahl der sozialen Angebote
- die Anzahl der Durchführungen dieser
- die jährlichen Teilnehmerzahlen (Nutzer)
- gebundene personelle Ressourcen (Anzahl geleisteter Stunden) nach hauptamtlichen, nebenamtlichen, ehrenamtlichen und anderen Mitarbeitenden
- die erwirtschafteten Geldsummen der Angebote

Von der Erfassung weiterer Daten zu den bestehenden sozialen Angeboten, wie z.B. Leistungsinhalte, Leistungshäufigkeit, Leistungsberechtigte, Nutzerzahlen, finanzielle Träger, Wünsche und Verbesserungsvorschläge, wurde nach eingehenden Vorgesprächen abgesehen.

Dieses Interviewraster wurde den ausgewählten Kirchgemeinden auf einer Informationsveranstaltung Anfang 2010 präsentiert und als Vorlage bereits vor den Interviewterminen zur Verfügung gestellt. Somit konnte gewährleistet werden, dass die benötigten Informationen bei den Interviewterminen in den Kirchgemeinden zusammengetragen waren und allfällige Fragen vorab gestellt werden konnten.

Der Fragebogen für die Kirchgemeinden erfasste die Angebote entlang der folgenden zielgruppen- und zweckorientierten Einteilung:

- 1) Kinder und Jugendliche
- 2) Partnerschaft und Familie
- 3) Frauen und Männer
- 4) Senioren
- 5) Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)
- 6) Sozial Schwache
- 7) Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge
- 8) Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland
- 9) Sonstige Angebote

Im Rahmen persönlicher Interviews oder kleiner Gesprächsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Kirchgemeinden, z.B. Pfarrer/Pfarrerin, diakonische Mitarbeitende, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, wurden die entsprechenden Sozialleistungen statistisch erhoben. Besonderer Wert wurde dabei auch auf die Tatsache gelegt, dass tatsächlich nur die sozialen Leistungen aus der jeweiligen Kirchgemeinde erfasst wurden. Mögliche Überschneidungen (z.B. bei ökumenischen Angeboten) wurden bereits bei der Erfassung herausgerechnet, um eine Doppelzählung zu vermeiden.

2.1.2 Hochrechnung

Da nicht alle im Kanton Basel-Landschaft bestehenden Kirchgemeinden an der Befragung teilgenommen haben, bietet es sich an, eine Hochrechnung der quantitativen Angaben aus dem Fragebogen vorzunehmen. Dies sind: die Anzahl der sozialen Angebote, die Anzahl der Durchführungen dieser, die jährlichen Teilnehmerzahlen (Nutzer) sowie gebundene personelle Ressourcen (Anzahl geleisteter Stunden) nach hauptamtlichen, nebenamtlichen, ehrenamtlichen und anderen Mitarbeitenden und die erwirtschafteten Geldsummen dieser Angebote.

Die Hochrechnung basiert auf der Grundannahme, dass Kirchgemeinden mit einer ähnlich hohen Angehörigenzahl über eine ähnliche Angebotsstruktur bei den Sozialleistungen verfügen. Auf Basis offizieller Kirchgemeindeangehörigenzahlen, welche von den Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft zur Verfügung gestellt wurden, wurden deshalb die in Tabelle 1 dargestellten fünf Kirchgemeindegrossenklassen definiert.

Die Hochrechnung wurde dann gemeinsam für die vorab genannten Bereiche vorgenommen. Beispielhaft wird dies hier nun anhand der Hochrechnung der Angebotsanzahl erläutert: Separat für die einzelnen Zielgruppen/Zwecke und jede Kirchgemeindegrossenklasse wurde festgehalten, wie viele Kirchgemeinden an der Befragung teilgenommen haben (3 bzw. 4), wie viele davon Angebote berichtet haben und wie viele Angebote insgesamt berichtet wurden. Die Anzahl der insgesamt (pro Zielgruppe und Kirchgemeindegrossenklasse) berichteten Angebote wurde anschliessend durch die Anzahl der teilnehmenden Kirchgemeinden (wiederum pro Zielgruppe und Kirchgemeindegrossenklasse) dividiert. Das Resultat - die durchschnittliche Anzahl sozialer Angebote in den teilnehmenden Kirchgemeinden - wurde abschliessend mit der Anzahl der Kirchgemeinden in der jeweiligen Kirchgemeindegrossenklasse multipliziert. Es ergibt sich ein hochgerechneter Wert für die Gesamtzahl der kirchlichen Sozialangebote im Kanton Basel-Landschaft - jeweils für die einzelnen Zielgruppen/Zwecke und pro Kirchgemeindegrossenklasse.

Da die Hochrechnung auf den (teils objektiven, teils subjektiven oder geschätzten) Angaben der Verantwortlichen in den Kirchgemeinden beruht und einem relativ einfachen Algorithmus folgt, unterliegen die

hochgerechneten Ergebnisse einer nicht vermeidbaren Unsicherheit. Abseits davon enthält die Hochrechnung bei den jährlichen Nutzerzahlen und den personellen Ressourcen einige Mehrfachzählungen von Personen, die beispielsweise innerhalb eines Jahres von mehreren Angeboten Gebrauch gemacht haben, oder von Mitarbeitenden, die an der Umsetzung mehrerer Sozialangebote zu unterschiedlichen Terminen beteiligt sind. Es ist aus forschungsökonomischen Gründen unmöglich, diese Überschneidungen sauber zu bereinigen. Hinzu kommt die Einordnung aller Kirchgemeinden in Angehörigengrößenklassen, die an mancher Stelle eine Vereinheitlichung erzwingt, wo unter realen Gegebenheiten möglicherweise Unterschiede bestehen. All dies ist zu beachten und führt dazu, dass die ermittelten Werte eine Schätzung darstellen und deshalb lediglich als Annäherung an die wahren Werte zu interpretieren sind.

2.2 Limitationen der Studie

Generell werden in der vorliegenden Studie keine Gottesdienste und Kasualien berücksichtigt, da sie keine sozialen Leistungen im engeren Sinne darstellen. Unter Kasualien zählen all jene kirchlichen Zeremonien, Handlungen oder Veranstaltungen, die für bestimmte Einzelpersonen oder Gruppen durchgeführt werden - d.h. Taufe, Heirat, Bestattung/Abdankung und Konfirmation/Firmung - unabhängig davon, ob sie ausserhalb oder als Teil eines normalen Gottesdienstes durchgeführt werden. Ausgehend davon finden auch unmittelbar mit Kasualien verbundene Aktivitäten keinen Eingang in die Betrachtung (z.B. Konfirmandenunterricht, Ehevorbereitungsgespräche). Berücksichtigt werden also hauptsächlich diakonische bzw. karitative Tätigkeiten der Kirchgemeinden und Fachstellen.

Wie die meisten sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten unterliegt auch die vorliegende Studie gewissen Gegebenheiten, die möglicherweise zu einer eingeschränkten Validität, Reliabilität und Objektivität führen können.

Bei den folgenden Ausführungen sollte deshalb immer bedacht werden, dass, obwohl es sich um eine Befragung der Kirchgemeinden handelt, aus praktischen Gründen nur eine Person oder kleine Gruppen von Verantwortlichen den Fragebogen beantwortet hat bzw. haben. Inwieweit die Befragten dann tatsächlich über das Wissen verfügen, um für die gesamte Kirchgemeinde, die Pfarrei, den Pfarrkreis oder die Dienststelle zu sprechen, ist offen.

3 Die sozialen Leistungen der Kirchen im Kanton Basel-Landschaft

Im folgenden Kapitel werden die hochgerechneten sozialen Leistungen der Kirchgemeinden dargelegt, jene der Fachstellen und Spezialpfarrämter, die von der Kirche mitgetragen werden, finden sich in Kapitel 3.2., die Auflistung der Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland in Kapitel 3.3.

3.1 Soziale Leistungen der Kirchgemeinden

Die Darstellung geht zielgruppen- und zweckorientiert vor, d. h. es wird abschnittsweise über die sozialen Leistungsangebote in den folgenden Bereichen berichtet:

- 1) Kinder und Jugendliche
- 2) Partnerschaft und Familie
- 3) Frauen und Männer
- 4) Senioren
- 5) Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)
- 6) Sozial Schwache
- 7) Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge
- 8) Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland
- 9) Sonstige Angebote

In der Regel umfasst ein Angebot dessen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einschliesslich Sitzungen und Administration und ist mit unterschiedlichem personellem Aufwand verbunden.

Keine Berücksichtigung fanden, wie bereits unter 2.2 erwähnt, Gottesdienste und Kasualien, da sie keine sozialen Leistungen im engeren Sinne darstellen.

Die unter 3.1.10 aufgeführten Ergebnisse der Hochrechnung gestatten einen gesamthaften Überblick über das Ausmass, die eingesetzten Ressourcen und die Zahl der Profiteure der Sozialleistungen der Kirchen im Kanton Basel-Landschaft, sowie die Ermittlung eines Lohngegenwerts zur Darstellung der erbrachten Leistungen in CHF (Kapitel 3.1.11).

3.1.1 Kinder und Jugendliche

Im Bereich "Kinder und Jugendliche" werden folgende Leistungen nicht berücksichtigt: Konfirmation und Firmung sowie der dazugehörige Unterricht sowie Kinder- und Jugendgottesdienste. Eine Ausnahme bilden soziale Angebote für Kleinkinder wie die "Fiire mit de Chline", da hier neben dem Gottesdienst meist noch gemeinsam gesungen, gebastelt oder gespielt wird und somit ein soziales Zusatzangebot vorliegt.

Tabelle 2: Gesamtübersicht Bereich "Kinder und Jugendliche" nach Kirchgemeindegrössenklassen, hochgerechnete Werte

Kinder und Jugendliche Kirchgemeindegrössenklasse	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
1 = bis 1000 Angehörige	152	1'260	2'840	0	37'905	0	40'745	31'154	SFr. 21'856
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	68	376	2'177	1'616	9'680	720	14'193	11'756	SFr. 0
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	236	2'210	8'862	1'245	115'780	0	125'887	54'362	SFr. 33'476
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	135	1'716	8'585	1'830	92'801	0	103'216	24'480	SFr. 80'400
5 = 5001 Angehörige und mehr	162	3'611	18'241	7'953	129'018	0	155'211	51'194	SFr. 76'986
TOTAL	754	9'173	40'705	12'644	385'184	720	439'252	172'946	SFr. 212'718

3.1.2 Partnerschaft und Familie

Tabelle 3: Gesamtübersicht Bereich "Partnerschaft und Familie" nach Kirchgemeindegrössenklassen, hochgerechnete Werte

Partnerschaft und Familie Kirchgemeindegrössenklasse	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
1 = bis 1000 Angehörige	16	32	499	0	0	0	499	294	SFr. 26'250
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	24	26	288	560	848	0	1'696	1'680	SFr. 0
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	11	184	90	0	2'820	0	2'910	2'415	SFr. 0
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	18	168	579	0	2'160	0	2'739	1'803	SFr. 0
5 = 5001 Angehörige und mehr	33	182	1'706	2'283	1'727	0	5'716	5'360	SFr. 0
TOTAL	102	591	3'162	2'843	7'555	0	13'560	11'552	SFr. 26'250

3.1.3 Frauen und Männer

Tabelle 4: Gesamtübersicht Bereich "Frauen und Männer" nach Kirchgemeindegrössenklassen, hochgerechnete Werte

Frauen und Männer Kirchgemeindegrössenklasse	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
1 = bis 1000 Angehörige	53	315	305	793	194	0	1'292	3'638	SFr. 0
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	56	440	72	2'832	1'852	0	4'756	12'012	SFr. 0
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	184	1'779	1'204	2'972	21'461	0	25'637	78'906	SFr. 6'694
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	138	1'278	2'279	1'656	29'464	0	33'398	72'117	SFr. 4'500
5 = 5001 Angehörige und mehr	201	2'860	6'503	6'212	44'142	0	56'857	73'890	SFr. 44'000
TOTAL	631	6'672	10'362	14'465	97'113	0	121'940	240'563	SFr. 55'194

3.1.4 Senioren

Tabelle 5: Gesamtübersicht Bereich "Senioren" nach Kirchgemeindegrössenklassen, hochgerechnete Werte

Senioren Kirchgemeindegrössenklasse	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
1 = bis 1000 Angehörige	63	683	1'011	0	1'533	0	2'544	3'659	SFr. 5'250
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	56	658	1'240	492	2'093	0	3'825	3'836	SFr. 0
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	116	2'865	7'059	53	9'272	0	16'384	19'504	SFr. 3'750
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	111	1'548	4'464	0	25'802	0	30'266	29'967	SFr. 0
5 = 5001 Angehörige und mehr	105	2'992	4'707	1'141	15'605	0	21'453	15'104	SFr. 0
TOTAL	451	8'746	18'481	1'686	54'304	0	74'471	72'070	SFr. 9'000

3.1.5 Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)

Im Bereich "Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)" werden aus den sozialen Leistungen, die für die Zielgruppe angeboten werden, Kasualhandlungen (wie z.B. Krankenkommunion, Gottesdienste, etc.) ausgeschlossen.

Tabelle 6: Gesamtübersicht Bereich "Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)" nach Kirchgemeindegrössenklassen, hochgerechnete Werte

Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
1 = bis 1000 Angehörige	53	1'166	3'528	0	131	0	3'659	2'825	SFr. 0
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	28	776	1'356	0	0	0	1'356	2'488	SFr. 0
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	49	2'430	4'586	98	2'404	0	7'088	7'043	SFr. 33'581
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	21	930	2'574	0	540	0	3'114	3'675	SFr. 0
5 = 5001 Angehörige und mehr	36	1'507	5'426	0	2'404	0	7'829	6'551	SFr. 0
TOTAL	186	6'809	17'470	98	5'479	0	23'046	22'581	SFr. 33'581

3.1.6 Sozial Schwache

Tabelle 7: Gesamtübersicht Bereich "Sozial Schwache" nach Kirchgemeindegrössenklassen, hochgerechnete Werte

Sozial Schwache	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
1 = bis 1000 Angehörige	32	210	289	0	0	0	289	242	SFr. 1'995
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	16	264	132	0	0	0	132	260	SFr. 4'800
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	41	1'654	1'247	0	529	0	1'776	5'025	SFr. 56'700
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	27	1'028	1'538	0	36	0	1'574	1'931	SFr. 45'750
5 = 5001 Angehörige und mehr	41	1'383	1'473	0	1'518	0	2'991	6'611	SFr. 130'680
TOTAL	157	4'539	4'678	0	2'083	0	6'761	14'068	SFr. 239'925

3.1.7 Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge

Tabelle 8: Gesamtübersicht Bereich "Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge" nach Kirchgemeindegrössenklassen, hochgerechnete Werte

Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
Kirchgemeindegrössenklasse									
1 = bis 1000 Angehörige	5	5	37	0	0	0	37	16	SFr. 10'500
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	4	4	0	0	0	0	0	0	SFr. 2'000
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	0	0	0	0	0	0	0	0	SFr. 0
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	21	393	258	0	9'209	0	9'467	7'158	SFr. 15'984
5 = 5001 Angehörige und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	SFr. 0
TOTAL	30	402	295	0	9'209	0	9'503	7'174	SFr. 28'484

3.1.8 Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland

Tabelle 9: Gesamtübersicht Bereich "Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland" nach Kirchgemeindegrössenklassen, hochgerechnete Werte

Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
Kirchgemeindegrössenklasse									
1 = bis 1000 Angehörige	126	126	116	0	1'370	0	1'486	1'082	SFr. 255'864
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	56	56	540	10	1'572	0	2'122	800	SFr. 327'828
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	94	139	278	173	3'969	0	4'419	5'475	SFr. 1'480'283
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	81	287	968	9	6'377	0	7'353	9'780	SFr. 888'873
5 = 5001 Angehörige und mehr	116	364	1'745	307	9'284	0	11'336	16'404	SFr. 2'199'225
TOTAL	472	972	3'645	498	22'572	0	26'716	33'540	SFr. 5'152'072

3.1.9 Sonstige soziale Leistungen

Neben den bisher behandelten Sozialangeboten, welche alle einer bestimmten Zielgruppe bzw. einem vorgegebenen Zweck zugeordnet werden konnten, hatten die Kirchgemeinden die Möglichkeit, andere Angebote, die nicht in eine der vorgegebenen Kategorien eingeordnet werden konnten, unter der Rubrik sonstige Angebote anzugeben.

Tabelle 10: Gesamtübersicht Bereich "Sonstige Angebote" nach Kirchgemeindegrossenklassen, hochgerechnete Werte

Sonstige Angebote Kirchgemeindegrossenklasse	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Stunden PRO Jahr					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Geldsumme
			Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total		
1 = bis 1000 Angehörige	147	1'551	2'599	126	13'377	0	16'102	40'974	SFr. 7'219
2 = 1001 bis 2000 Angehörige	36	100	488	352	976	0	1'816	68'440	SFr. 0
3 = 2001 bis 3000 Angehörige	83	1'138	3'520	68	10'920	0	14'507	34'969	SFr. 26'250
4 = 3001 bis 5000 Angehörige	81	1'275	2'847	261	9'347	0	12'455	73'050	SFr. 21'750
5 = 5001 Angehörige und mehr	63	2'064	5'503	43	7'833	0	13'379	24'756	SFr. 55'688
TOTAL	410	6'128	14'956	849	42'453	0	58'258	242'188	SFr. 110'906

3.1.10 Gesamtübersicht aller Bereiche

Das soziale Engagement der Basel-Landschaftlichen Kirchgemeinden ist enorm: Insgesamt finden sich in den 71 Kirchgemeinden des Kantons hochgerechnet ca. 3'193 soziale Angebote für die verschiedensten Zielgruppen und mit unterschiedlichen Zwecken. Im Durchschnitt bietet somit jede Kirchgemeinde - unabhängig der Grössenklassen - hochgerechnet knapp 45 verschiedene soziale Angebote an.

Tabelle 11: Gesamtübersicht aller Bereiche, hochgerechnete Werte

Bereiche	Anzahl Angebote	Anzahl Durchführungen	Ø Anzahl Durchführungen pro Angebot	Stunden PRO Jahr (summiert)					Teilnehmer Anzahl pro Jahr	Ø Teilnehmer Anzahl pro Durchführung	Geldsumme
				Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total			
Kinder und Jugendliche	754	9'173	12	40'705	12'644	385'184	720	439'252	172'946	19	SFr. 212'718
Partnerschaft und Familie	102	591	6	3'162	2'843	7'555	0	13'560	11'552	20	SFr. 26'250
Frauen und Männer	631	6'672	11	10'362	14'465	97'113	0	121'940	240'563	36	SFr. 55'194
Senioren	451	8'746	19	18'481	1'686	54'304	0	74'471	72'070	8	SFr. 9'000
Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge)	186	6'809	37	17'470	98	5'479	0	23'046	22'581	3	SFr. 33'581
Sozial Schwache	157	4'539	29	4'678	0	2'083	0	6'761	14'068	3	SFr. 239'925
Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge	30	402	13	295	0	9'209	0	9'503	7'174	18	SFr. 28'484
Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland	472	972	2	3'645	498	22'572	0	26'716	33'540	35	SFr. 5'152'072
Sonstige Angebote	410	6'128	15	14'956	849	42'453	0	58'258	242'188	40	SFr. 110'906
Total	3'193	44'031	14	113'755	33'082	625'950	720	773'507	816'681	19	SFr. 5'868'131

Mit einer Anzahl von 754 Angeboten richten sich kantonsweit die meisten Angebote an Kinder und Jugendliche. Partnerschaft und Familie blickt auf eine Angebotspalette mit 102 Aktivitäten. Im Rahmen der Angebote für Frauen und Männer finden 631 Aktivitäten und im Bereich Senioren 451 Angebote statt. Im Bereich Kranke, Invalide, u.a. (z.B. Häftlinge) sind 186 Angebote zu finden. Darüber hinaus existieren im Kanton 157 Angebote für sozial Schwache, 30 Angebote für Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge sowie im Rahmen des allgemeinen Engagements in sozialen Projekten im In- und Ausland 472 Angebote. Weitere 410 Angebote, die nicht unmittelbar an eine der genannten Zielgruppen gerichtet bzw. einen der erwähnten Zwecke erfüllen, runden das Gesamtangebot ab.

Nicht zu vergessen ist, dass diese Sozialleistungen noch ergänzt werden um den Religionsunterricht, alle Kasualien und damit verbundene Aktivitäten und Gottesdienste, die – in einer anderen als der hier verwandten Eingrenzung von Sozialleistungen – sicher auch als Dienst an der Gesellschaft und als Streben nach der Erfüllung sozialer Zwecke gewertet werden können.

Die in der Hochrechnung enthaltenen Angebote werden in den wenigsten Fällen nur einmal durchgeführt. Oftmals handelt es sich eher um wöchentliche, monatliche oder in anderen regelmässigen Abständen stattfindende Aktivitäten. Diese reichen von 0.5 Mal im Jahr (wenn z.B. ein Angebot nur im zweijährigen Wechsel stattfindet) bis hin zu Angeboten, welche 365 Tag im Jahr stattfinden (Bsp.: "offene Pfarrhaustür"). Die durchschnittliche Anzahl der Durchführungen pro Angebot über alle Bereiche gesehen beläuft sich auf ca. 14.

Innerhalb dieser insgesamt ca. 3'193 sozialen Angebote im Referenzjahr 2009 konnte zudem durch diverse Spendenaktionen, Kollekten, Verkaufserlöse etc. von allen 71 Gemeinden zusammen eine hochgerechnete Geldsumme von ca. 5.9 Mio CHF erwirtschaftet werden, die wiederum (oftmals zweckgebunden) sozialen Institutionen im In- und Ausland zugekommen ist und somit auch als soziale Leistung anzusehen ist.

Auch die jährlichen Nutzerzahlen verdeutlichen das bedeutende Ausmass der kirchlichen Sozialangebote. Im Kanton Basel-Landschaft haben gemäss der Hochrechnung im Referenzjahr 2009 über 816'000 Menschen vom sozialen Angebot der Kirchen profitiert. Die durchschnittliche Nutzer- bzw. Teilnehmeranzahl pro Durchführung lag bei ca. 19 Teilnehmenden pro Angebot und pro Durchführung.

In beiden Werten sind vereinzelt Mehrfachzählungen enthalten, beispielsweise wenn jemand im selben Jahr unterschiedliche Angebote in Anspruch genommen hat bzw., wenn das Angebot mehrmals durchgeführt wurde. Die Hochrechnung enthält also wahrscheinlich eine leichte Überschätzung, was die bedeutende Leistung der Kirchen jedoch nicht schmälert.

Erst die Hochrechnung legt offen, welchen hohen personellen Aufwand die Kirchgemeinden auf sich nehmen, um die Existenz der sozialen Leistungsangebote zu ermöglichen: In allen Kirchgemeinden des Kantons werden hochgerechnet etwa 773'507 Stunden an Arbeitszeit für die Verwirklichung der Sozialangebote aufgebracht. Diese Zahl umfasst sowohl gegen Entgelt arbeitende Kräfte, d.h. hauptamtlich und nebenamtlich in den Kirchgemeinden beschäftigte Personen, als auch unentgeltlich arbeitende Personen, allen voran Ehrenamtliche aus den Kirchgemeinden, aber auch andere Helfer, die für ihr Engagement keine geregelte Entschädigung erhalten.

3.1.11 Lohngegenwert

Im Rahmen der Sozialleistungen erbringen die Kirchgemeinden, wie vorab bereits beschrieben, hochgerechnet insgesamt etwa 773'507 Arbeitsstunden im Jahr. Auf hauptamtlich Beschäftigte fallen davon etwa 113'755, auf nebenamtliche rund 33'082 Stunden. Der Grossteil der jährlichen Arbeitsstunden (rund 625'950) wird von ehrenamtlichen Helfern erbracht.

Die Gesamtzahl der erbrachten Arbeitsstunden entspricht rund **405 Vollzeitäquivalenten**² und damit einem Lohngegenwert³ von etwa **27.1 Millionen CHF**. Auf Hauptamtliche entfallen davon ca. 4 Mio. CHF und auf Nebenamtliche rund 1.2 Mio. CHF. Der Lohngegenwert der ehrenamtlichen Arbeit beträgt etwa 21.9 Mio. CHF.

Tabelle 12: Geleistete Stunden, resultierende Vollzeitäquivalente und Lohngegenwert nach Personalkategorie und gesamt; hochgerechnete Werte

	Hauptamt	Nebenamt	Ehrenamt	andere	Total
Anzahl geleisteter Stunden pro Jahr	113'755	33'082	625'950	720	773'507
Vollzeitäquivalente	59.5	17.3	327.6	0.4	404.8
Lohngegenwert in CHF (gerundet)	4.0 Mio.	1.2 Mio.	21.9 Mio.	0.03 Mio.	27.1 Mio.

Die Aufrechnung mit dem Lohngegenwert bringt zum Ausdruck, welche hohen Leistungen die Kirchen im Kanton Basel-Landschaft im Rahmen ihrer Sozialangebote erbringen. Vor allem die hohe Anzahl geleisteter Stunden im Bereich der Ehrenamtlichen lässt vermuten, dass eine Aufrechterhaltung der sozialen Angebotspalette der Kirchen ohne die sich unentgeltlich engagierenden Helfer und Helferinnen wohl kaum möglich wäre.

Der Vergleich mit der im 2007 erstellten Kirchenstudie für die Kirchen des Kantons Solothurn zeigt deutlich, dass die für den Kanton Basel-Landschaft hochgerechneten Daten valide sind und auch einem Quervergleich standhalten. So wurden in der Vergleichsstudie 2007 in Solothurn mit ca. 175'800 Kirchgemeindegliedern ein auf gleicher Basis hochgerechneter Lohngegenwert von damals ca. 27.5 Mio. CHF (ca. 421 Vollzeitäquivalente) erbracht. In einer ähnlichen Grössenordnung bewegen sich auch die ca. 181'000 Kirchgemeindeglieder des Kantons Basel-Landschaft, welche wie oben dargestellt, mit ca. 405 Vollzeitäquivalente einen Lohngegenwert von etwa 27.1 Mio. CHF erwirtschaftet haben.

Zu dem hochgerechneten Lohngegenwert von **27.1 Mio. CHF** kommt noch die durch die diversen sozialen Angebote der Kirchgemeinden erwirtschaftete Geldsumme von ca. **5.9 Mio. CHF**, so dass sich der im Rahmen der Sozialleistungen erbrachte Gesamtbetrag der Kirchgemeinden im Kanton Basel-Landschaft auf knapp **33 Mio. CHF** beläuft.

² Ein Vollzeitäquivalent ist eine Masseinheit für die Arbeitszeit, die dem Gegenwert eines Vollzeitbeschäftigten entspricht, hier ausgehend von einer Jahresarbeitszeit von 1911 Stunden, welches der tatsächlichen Jahresarbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden in der Schweiz entspricht (Bundesamt für Statistik, 2010).

³ Der Lohngegenwert ergibt sich aus den Vollzeitäquivalenten und dem mittleren Bruttojahreslohn. Dabei wird die jährliche Bruttolohnsumme einer/eines 42-jährigen, im Kanton Basel-Landschaft tätigen Vollzeitangestellten (Wochenarbeitszeit 42 Stunden) in der Branche „Sozialwesen“ mit einer Berufslehre, mit Berufs- und Fachkenntnissen, ohne Kaderfunktion, die/der seit fünf Jahren im Unternehmen ist und deren/dessen Arbeitstätigkeit vorwiegend die medizinische oder soziale Betreuung beinhaltet als Referenzwert verwendet (vgl. Schweizerischen Gewerkschaftsbund, 2010).

3.2 Soziale Leistungen der kirchlichen Fachstellen und Spezialpfarrämter

Neben den Kirchgemeinden sind auch die von den kantonalen Kirchen mitgetragenen Fachstellen und Spezialpfarrämter in die Erbringung von Sozialleistungen eingebunden. Aufgrund der Diversität und stark variierenden institutionellen Ausrichtung dieser Trägerschaften - welche eine seriöse Hochrechnung verunmöglichen - musste nach eingehenden Überlegungen von einer Vollerhebung sowie auch von einer Teilerhebung abgesehen werden. Die stark unterschiedliche Ausrichtung der Fachstellen und Spezialpfarrämter liess die Erstellung eines einheitlichen Fragerasters bzw. die Beschränkung auf wesentliche Kernfragen nicht zu. Als pragmatische Alternative bot sich deshalb der in den Jahresrechnungen 2009 ausgewiesene Personalaufwand an.

Tabelle 13: Fachstellen und Spezialpfarrämter

Fachstelle	Ansatz	Konfession	Personalaufwand 2009 röm.-kath.	Personalaufwand 2009 ref.
Fachstelle für Jugendarbeit		ref.		SFr. 200'987.65
Frauenstelle BL		ref.		SFr. 138'059.90
Beratungsstelle Partnerschaft, Ehe und Familie		ref.		SFr. 354'554.45
Pfarramt Kantonsspital/Psychiatrische Klinik Liestal	75%	ref.		SFr. 305'559.54
Pfarramt Kantonsspital Bruderholz	75%	ref.		SFr. 222'316.95
Spitalseelsorge UNI-Kinderklinik beider Basel (UKBB)	75%	ref.		SFr. 71'740.46
Aidspfarramt beider Basel / Aids-Seelsorge (nicht nur Personalaufw.)	75%	röm.-kath./ref.	SFr. 80'528.88	SFr. 81'774.64
Ökumenische Gefängnisseelsorge		röm.-kath./ref.	SFr. 42'426.60	SFr. 45'605.80
Gehörlosenpfarramt (nicht nur Personalaufw.)	50%	ref.		SFr. 12'398.00
Ökum. Pfarramt für Industrie und Wirtschaft (nicht nur Personalaufw.)	75%	röm.-kath./ref.	SFr. 110'405.70	SFr. 67'765.05
Universitäts-Pfarramt, Basel (nicht nur Personalaufw.)		ref.		SFr. 58'417.80
Reformierte Erwachsenenbildung (Leuenberg)	50%	ref.		SFr. 200'000.00
Pfarramt für weltweite Kirche	50%	ref.		SFr. 74'735.27
Notfallseelsorge		ref.		SFr. 33'812.00
Ökumenische Medienverleihstelle (nicht nur Personalaufw.)		röm.-kath./ref.	SFr. 100'844.75	SFr. 43'957.60
Präses Jungwacht/Blauring		röm.-kath.	SFr. 12'973.10	
Ehe- und Partnerschaftsberatung		röm.-kath.	SFr. 149'246.53	
Fachstelle soziale Arbeit		röm.-kath.	SFr. 79'989.20	
Arbeitsstelle kantonale Jugendarbeit		röm.-kath.	SFr. 94'914.90	
Regionale Jugendseelsorge Liestal		röm.-kath.	SFr. 134'811.15	
Katholische Erwachsenenbildung beider Basel (nicht nur Personalaufw.)		röm.-kath.	SFr. 86'120.95	
Katholische Universitätsgemeinde		röm.-kath.	SFr. 65'225.45	
Caritas beider Basel (nicht nur Personalaufw.)		röm.-kath.	SFr. 56'000.00	
Spitalseelsorge (alle Spitäler betreffend)	75%	röm.-kath.	SFr. 413'031.87	
Anderssprachige Seelsorgestellen (nicht nur Personalaufw.)	25%	röm.-kath.	SFr. 276'437.80	
		SUMME	SFr. 1'702'956.88	SFr. 1'911'685.11
		GESAMT	SFr. 3'614'642	

Anlehnend an den Ansatz der Quantifizierung der geleisteten Arbeitsstunden in den Kirchgemeinden über den Lohngegenwert wurden, wie bereits angeführt, der in den Jahresrechnungen ausgewiesene Personalaufwand (bzw. wo ausgewiesen ein allgemeiner Beitrag) für die jeweiligen Fachstellen/Spezialpfarrämter übernommen. Um den sozial-karitativen Anteil der ausgewiesenen Fachstellen und Spezialpfarrämter abgrenzen zu können, wurden intern grobe Schätzungen vorgenommen, welche zwischen 25 – 100% liegen.

Insgesamt konnte somit im Jahr 2009 ein Geldwert von ca. **3.6 Mio. CHF** errechnet werden, der hier im Bereich der sozialen Leistungen erbracht wird.^{*}

^{*} Beiträge der christkatholischen Kirche sind hier nicht inkludiert.

3.3 Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland

Neben den Kirchgemeinden und den Fachstellen und Spezialpfarrämtern unterstützen die Landeskirchen ebenfalls noch diverse weitere soziale Institutionen im In- und Ausland, was nicht ausser Acht gelassen werden soll. Die römisch-katholische bzw. auch die reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft haben im Referenzjahr 2009 folgende Unterstützungsbeiträge ausgewiesen, welche aus der Jahresrechnung heraus grundsätzlich in den Bereich der sozialen Unterstützung einzuordnen sind.

Tabelle 14: Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland

Nr.	Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland durch die Landeskirchen	Quelle	Konf.	Geldbetrag
5600.36.00	Beiträge Basel-Landschaft	Aufwand Rechnung 09	kath.	SFr. 92'450.00
5600.36.10	Beiträge Basel-Stadt	Aufwand Rechnung 09	kath.	SFr. 11'339.35
5600.36.20	Beiträge Regionen	Aufwand Rechnung 09	kath.	SFr. 383'235.10
5600.36.30	Beiträge Schweiz	Aufwand Rechnung 09	kath.	SFr. 22'080.00
5600.36.33	Pfarrblattgemeinschaft beider Basel	Aufwand Rechnung 09	kath.	SFr. 30'000.00
5600.36.40	Beiträge Ausland	Aufwand Rechnung 09	kath.	SFr. 99'000.00
5600.36.60	Kulturbeiträge	Aufwand Rechnung 09	kath.	SFr. 21'465.00
Re. 1: 36520	Soziale Hilfe	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 10'110.90
Re. 1: 36626	BfA Brot für alle	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 30'000.00
Re. 1: 36635	Katastrophenhilfe	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 30'000.00
Re. 1: 36640	mission 21	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 60'000.00
Re.3.: 36012	HEKS-Flüchtlingsdienst	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 45'788.00
Re.3.: 36014	Empfangsstelle für Asylsuchende	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 9'733.00
Re.3.: 36460	Telefon-Seelsorge, Basel	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 50'000.00
Re.3.: 36520	Blaues Kreuz Baselland, Liestal	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 60'000.00
Re.3.: 36525	Soziale Hilfe	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 58'500.00
Re.3.: 36530	Angebote für Frauen	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 6'000.00
Re.3.: 36540	Migration	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 138'000.00
Re.3.: 36550	Vereine/Institutionen	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 167'950.00
Re.3.: 36625	Soziale Hilfe	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 1'000.00
Re.3.: 36630	Angebote für Frauen	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 6'000.00
Re.3.: 36650	Vereine, Institutionen	Aufwand Rechnung 09	ref.	SFr. 7'000.00
			SUMME	SFr. 1'339'651.35
Laut Schätzung werden ca. 80% für sozial-karitative Zwecke verwendet				SFr. 1'071'721.08

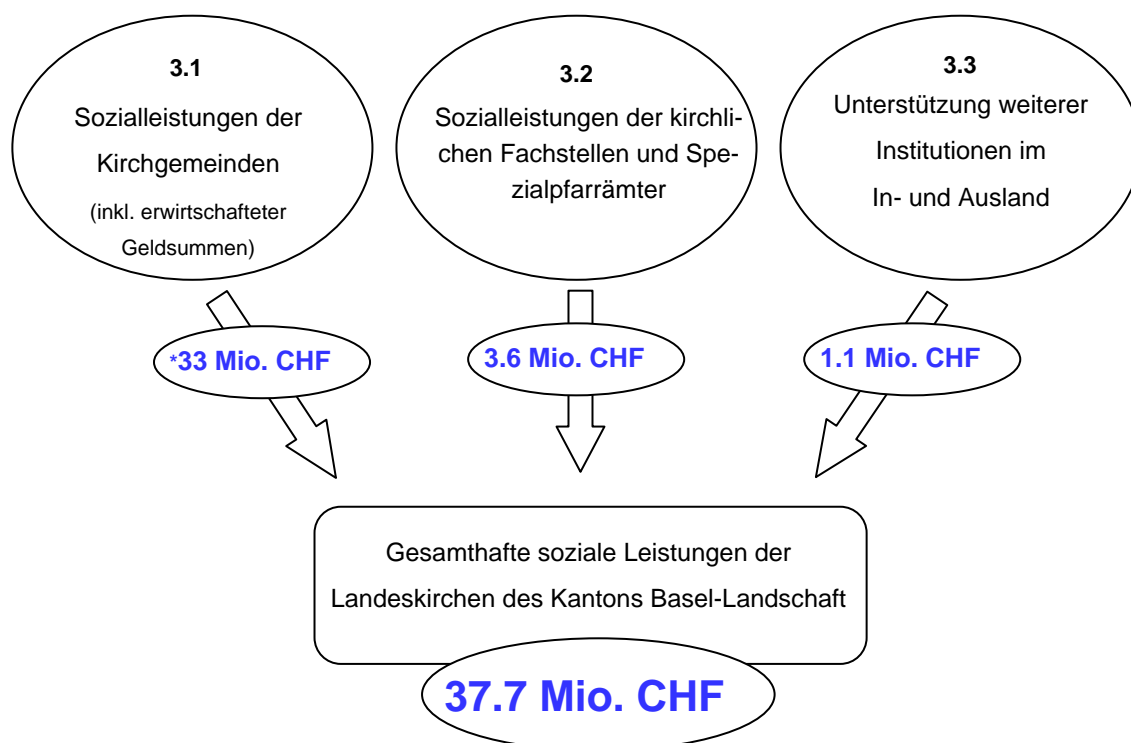
Beiträge die an klar kirchlich ausgerichtete Institutionen gingen (z.B. andere Konfessionen, den Kirchenrat, etc.) wurden vorab exkludiert. Um auch für die restlichen in Tabelle 14 aufgeführten Vergabungen eine sinnvolle Aufschlüsselung zu erzielen, wurde eine grobe Schätzung der sich unter den vielen Posten stehenden Einzelvergaben durchgeführt und der sozial-karitative Anteil auf ca. 80% eingestuft. Insgesamt ergibt sich somit nochmals ein Wert von ca. **1.1 Mio. CHF**, der von den Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen von sozialen Leistungen erbracht wird.*

* Vergabungen der christkatholischen Kirche sind hier nicht inkludiert.

3.4 Gesamthafte soziale Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft

Die gesamthafte sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft belaufen sich zusammen auf ca. **37.7 Mio. CHF** und stellen somit einen äusserst achtbaren Beitrag dar. Die vorliegende Studie unterstreicht somit deutlich die Aussage, dass die Kirchen als einer der wichtigsten sozialen Leistungserbringer in der Schweiz gelten.

Abbildung 2: Bausteine zur Ermittlung der sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft, inkl. des hochgerechneten Wertes in CHF



* Auf Basis der Befragungsdaten errechnete Werte.

4 Referenzen

Bundesamt für Statistik (2010). Arbeitsvolumenstatistik (AVOL) 2008 - Tatsächliche Jahresarbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden in der Schweiz, abgerufen am 19.04.2010

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/03/02/blank/data/06.Document.68431.xls>.

Reformierte Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft (2009). Rechnung 2009.

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft (2009). Rechnung 2009.

Schweizerischer Gewerkschaftsbund (2010). Lohnrechner für ortübliche Löhne, abgerufen am 19.04.2010

<http://www.lohn-sgb.ch/>

Interviewraster

Interviewleitfaden zur Erfassung der sozialen Leistungen der Kirchgemeinden/Pfarreien im Kanton Basel-Landschaft

Eine Studie im Auftrag der Ökumenischen Medienkommission
der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft (ÖMK)
durchgeführt von der Fachhochschule Nordwestschweiz

Interviewer:

Begrüssung und Vorstellung

Die Kirchen sind einer der wichtigsten Erbringer sozialer Leistungen in der Schweiz. Teils aus Eigeninteresse, teils aufgrund des bestehenden politischen Drucks ist es der Wunsch der Kirchen, diese Leistungen zu quantifizieren und derart für Politik und Gesellschaft sichtbar zu machen – so auch im Kanton Basel-Landschaft. Entsprechend hat die ÖMK des Kantons BL eine Studie zur Erfassung der kirchlichen Sozialleistungen bei der FHNW in Auftrag gegeben.

Als "soziale Leistungen" wollen wir jene kirchlichen Angebote definieren, welche die Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft **zusätzlich** zu den Gottesdiensten (Liturgie), den Kasualien und dem Religionsunterricht erbringen und damit einen "Dienst an der Gesellschaft" leisten

Um einen Einblick in das soziale Engagement der Kirchgemeinden/Pfarreien zu erlangen, werden ausführliche Interviews in 20 ausgewählten Kirchgemeinden/Pfarreien im Kanton BL durchgeführt. Ihre Kirchgemeinde/Pfarrei ist eine davon.

Das Prozedere ist wie folgt:

Der vorliegende Interviewleitfaden dient der Erfassung kirchlicher Sozialangebote in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei. Gemeinsam werden wir die Sozialangebote Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei entlang der folgenden Bereiche bzw. Zielpersonen systematisch dokumentieren:


- Kinder- und Jugendliche
- Partnerschaft und Familie
- Frauen und Männer
- Senioren
- Kranke, Invalide, u. a. (z.B. Häftlinge)
- Sozial Schwache
- Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge
- Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland
- Sonstiges


Ich werde Ihnen dazu Fragen stellen, die Sie bitte mit Blick auf Ihre Kirchgemeinde/Pfarrei beantworten. Da wir möglichst alle Sozialangebote Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei erfassen wollen, dauert das Ganze ca. 2 Stunden, eventuell auch mehr. Es kommt auch ein wenig darauf an, wie viele Angebote Ihre Kirchgemeinde/Pfarrei hat.

Für Ihre Mitarbeit danke ich Ihnen jetzt schon sehr herzlich!

Fangen wir an...

Bereich 1: Kinder und Jugendliche

KJ1.	Gibt es in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei gegenwärtig soziale Leistungsangebote für Kinder und Jugendliche?	
	<input type="checkbox"/>	Ja (Interviewer: weiter mit Frage KJ2)
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Nachhaken mit  wenn dann auch nichts genannt wird, weiter mit Frage PF1)

KJ2.	Welche Angebote gibt es konkret? Bitte nennen Sie alle in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei existierenden Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten!	
	Angebot 1	<i>Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!</i>
	Angebot 2	
	Angebot 3	
	Angebot 4	
	Angebot 5	
	Interviewer: NACHHAKEN! Gibt es abseits davon noch weitere Sozialangebote für Kinder und Jugendliche? Denken Sie vor allem auch an Treffs, Spiel- und Bastelgruppen, Clubs, Lager, Ferien- und Betreuungsangebote, Erlebnis- und Aktionstage/-wochen, musikalische Aktivitäten (Chor, Band), Weihnachtsaktivitäten, Beratung, Beistand, etc.	
	Angebot 6	<i>Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!</i>
	Angebot 7	

Interviewer: PRO genanntem Angebot folgende Fragen stellen!

KJ3.	Wie häufig pro Jahr können Kinder und Jugendliche von ANGEBOTSNAMEN Gebrauch machen? <i>Interviewer: Wenn unbekannt Circa-Angabe erfragen!</i>	
	<input type="checkbox"/>	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	1 Mal (jährlich)
	<input type="checkbox"/>	2 Mal (halbjährlich)
	<input type="checkbox"/>	4 Mal (vierteljährlich)
	<input type="checkbox"/>	6 Mal (alle 2 Monate)
	<input type="checkbox"/>	12 Mal (monatlich)
	<input type="checkbox"/>	wöchentlich
	<input type="checkbox"/>	täglich
	<input type="checkbox"/>(andere Frequenz)

KJ4.	Wird das Angebot allein von der befragten Kirchgemeinde/Pfarrei getragen/durchgeführt?	
	<input type="checkbox"/>	Ja
	<input type="checkbox"/>	Nein (Trägerschaft / Ökumenische Verankerung spezifizieren)


KJ5.	Wie viele Personen sind in die Organisation und Durchführung von ANGEBOTSNAME eingebunden?	
	Hauptamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___


KJ6.	Wie viele Stunden wenden die involvierten Personen PRO DURCHFÜHRUNG für ANGEBOTSNAME auf (inkl. Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?	
	Hauptamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

KJ7.	Wie viele Personen nutzen ANGEBOTSNAME durchschnittlich pro Durchführung bzw. pro Jahr?	
	___ Interviewer: Anzahl Teilnehmende und Frequenz in Vorlage erfassen!	

Interviewer: Wenn noch weitere Angebote abzufragen sind, zurück zu Frage KJ3! Sonst weiter mit Frage PF1.

Bereich 2: Partnerschaft und Familie

PF1.	Gibt es in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei gegenwärtig soziale Leistungsangebote, die sich an Personen in einer Partnerschaft oder Familien richten?	
	<input type="checkbox"/>	Ja (Interviewer: weiter mit Frage PF2)
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Nachhaken mit  wenn dann auch nichts genannt wird, weiter mit Frage FM1)

PF2.	Welche Angebote gibt es konkret? Bitte nennen Sie alle in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei existierenden Angebote, die sich an Personen in einer Partnerschaft oder Familien richten!	
	Angebot 1	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 2	
	Angebot 3	
	Angebot 4	
	Angebot 5	
	Interviewer: NACHHAKEN! Gibt es abseits davon noch weitere Sozialangebote für dieses Zielpublikum? Denken Sie vor allem auch an Familienfeste, -nachmittage, -ausflüge, Kinderbetreuung, Mutter-Kind-Treff, Partnerschafts- und Familienberatung, Seelsorge, Zmorgehöck, Elternabende, Vorträge, etc.	
	Angebot 6	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 7	

Interviewer: PRO genanntem Angebot folgende Fragen stellen!

PF3.	Wie häufig pro Jahr können Personen von ANGEBOTSNAMEN Gebrauch machen? Interviewer: Wenn unbekannt Circa-Angabe erfragen!	
	<input type="checkbox"/>	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	1 Mal (jährlich)
	<input type="checkbox"/>	2 Mal (halbjährlich)
	<input type="checkbox"/>	4 Mal (vierteljährlich)
	<input type="checkbox"/>	6 Mal (alle 2 Monate)
	<input type="checkbox"/>	12 Mal (monatlich)
	<input type="checkbox"/>	wöchentlich
	<input type="checkbox"/>	täglich
	<input type="checkbox"/>(andere Frequenz)

PF4.	Wird das Angebot allein von der befragten Kirchgemeinde/Pfarrei getragen/durchgeführt?	
	<input type="checkbox"/>	Ja
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Trägerschaft / Ökumenische Verankerung spezifizieren)


PF5.	Wie viele Personen sind in die Organisation und Durchführung von ANGEBOTSNAME eingebunden?	
	Hauptamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___


PF6.	Wie viele Stunden wenden die involvierten Personen PRO DURCHFÜHRUNG für ANGEBOTSNAME auf (inkl. Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?	
	Hauptamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

PF7.	Wie viele Personen nutzen ANGEBOTSNAME durchschnittlich pro Durchführung bzw. pro Jahr?	
	___ ___ ___ Interviewer: Anzahl Teilnehmende und Frequenz in Vorlage erfassen!	

Interviewer: Wenn noch weitere Angebote abzufragen sind, zurück zu Frage PF3! Sonst weiter mit Frage FM1!

Bereich 3: Frauen und Männer

FM1.	Gibt es in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei gegenwärtig soziale Leistungsangebote, die sich an Frauen bzw. Männer richten?	
	<input type="checkbox"/>	Ja (Interviewer: weiter mit Frage FM2)
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Nachhaken mit  wenn dann auch nichts genannt wird, weiter mit Frage S1)

FM2.	Welche Angebote gibt es konkret? Bitte nennen Sie alle in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei existierenden Angebote, die sich an Frauen oder Männer richten!	
	Angebot 1	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 2	
	Angebot 3	
	Angebot 4	
	Angebot 5	
	Interviewer: NACHHAKEN! Gibt es abseits davon noch weitere Sozialangebote für dieses Zielpublikum? Denken Sie vor allem auch an Frauengruppen/-treffs, Männergruppen/-Männertreffs, Handarbeitsgruppen, Vorträge, Männerchor, Frauenchor, etc.	
	Angebot 6	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 7	

Interviewer: PRO genanntem Angebot folgende Fragen stellen!

FM3.	Wie häufig pro Jahr können Personen von ANGEBOTSNAMEN Gebrauch machen? Interviewer: Wenn unbekannt Circa-Angabe erfragen!	
	<input type="checkbox"/>	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	1 Mal (jährlich)
	<input type="checkbox"/>	2 Mal (halbjährlich)
	<input type="checkbox"/>	4 Mal (vierteljährlich)
	<input type="checkbox"/>	6 Mal (alle 2 Monate)
	<input type="checkbox"/>	12 Mal (monatlich)
	<input type="checkbox"/>	wöchentlich
	<input type="checkbox"/>	täglich
	<input type="checkbox"/>(andere Frequenz)

FM4.	Wird das Angebot allein von der befragten Kirchgemeinde/Pfarrei getragen/durchgeführt?	
	<input type="checkbox"/>	Ja
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Trägerschaft / Ökumenische Verankerung spezifizieren)

FM5.	Wie viele Personen sind in die Organisation und Durchführung von ANGEBOTSNAME eingebunden?	
	Hauptamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

FM6.	Wie viele Stunden wenden die involvierten Personen PRO DURCHFÜHRUNG für ANGEBOTSNAME auf (inkl. Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?	
	Hauptamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

FM7.	Wie viele Personen nutzen ANGEBOTSNAME durchschnittlich pro Durchführung bzw. pro Jahr?	
	___ Interviewer: Anzahl Teilnehmende und Frequenz in Vorlage erfassen!	

Interviewer: Wenn noch weitere Angebote abzufragen sind, zurück zu Frage FM3! Sonst weiter mit Frage S1!

Bereich 4: Senioren

S1.	Gibt es in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei gegenwärtig soziale Leistungsangebote, die sich an Senioren richten?	
	<input type="checkbox"/>	Ja (Interviewer: weiter mit Frage S2)
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Nachhaken mit <input checked="" type="radio"/> wenn dann auch nichts genannt wird, weiter mit Frage KIH1)

S2.	Welche Angebote gibt es konkret? Bitte nennen Sie alle in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei existierenden Angebote, die sich an Senioren richten!	
	Angebot 1	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 2	
	Angebot 3	
	Angebot 4	
	Angebot 5	
<input checked="" type="radio"/>	Interviewer: NACHHAKEN! Gibt es abseits davon noch weitere Sozialangebote für dieses Zielpublikum? Denken Sie vor allem auch an Alters- und Seniorennachmittage/-treffs, Seniorenferien/-ausflüge, Gesprächsrunden, Seniorenmittagstisch, Geburtstag- und Jubiläumsbesuche, Fahrdienst, Seelsorge, etc.	
	Angebot 6	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 7	

Interviewer: PRO genanntem Angebot folgende Fragen stellen!

S3.	Wie häufig <u>pro Jahr</u> können Personen von ANGEBOTSNAMEN Gebrauch machen? Interviewer: Wenn unbekannt Circa-Angabe erfragen!	
	<input type="checkbox"/>	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	1 Mal (jährlich)
	<input type="checkbox"/>	2 Mal (halbjährlich)
	<input type="checkbox"/>	4 Mal (vierteljährlich)
	<input type="checkbox"/>	6 Mal (alle 2 Monate)
	<input type="checkbox"/>	12 Mal (monatlich)
	<input type="checkbox"/>	wöchentlich
	<input type="checkbox"/>	täglich
	<input type="checkbox"/>(andere Frequenz)

S4.	Wird das Angebot allein von der befragten Kirchgemeinde/Pfarrei getragen/durchgeführt?	
	<input type="checkbox"/>	Ja
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Trägerschaft / Ökumenische Verankerung spezifizieren)


S5.	Wie viele Personen sind in die Organisation und Durchführung von ANGEBOTSNAME eingebunden?	
	Hauptamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen!
	Nebenamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen!
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen!
	Andere	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen!


S6.	Wie viele Stunden wenden die involvierten Personen PRO DURCHFÜHRUNG für ANGEBOTSNAME auf (inkl. Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?	
	Hauptamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen!
	Nebenamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen!
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen!
	Andere	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen!

S7.	Wie viele Personen nutzen ANGEBOTSNAME durchschnittlich pro Durchführung bzw. pro Jahr?	
	___ Interviewer: Anzahl Teilnehmende und Frequenz in Vorlage erfassen!	

Interviewer: Wenn noch weitere Angebote abzufragen sind, zurück zu Frage S3! Sonst weiter mit Frage KI1!

Bereich 5: Kranke, Invalide, u. a. (z.B. Häftlinge)

KIH1.	Gibt es in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei gegenwärtig soziale Leistungsangebote, die sich an Kranke, Invalide und Häftlinge richten?	
	<input type="checkbox"/>	Ja (Interviewer: weiter mit Frage KIH2)
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Nachhaken mit  wenn dann auch nichts genannt wird, weiter mit Frage SS1)

KIH2.	Welche Angebote gibt es konkret? Bitte nennen Sie alle in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei existierenden Angebote, die sich an Kranke, Invalide und Häftlinge richten!	
	Angebot 1	<i>Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!</i>
	Angebot 2	
	Angebot 3	
	Angebot 4	
	Angebot 5	
	Interviewer: NACHHAKEN! Gibt es abseits davon noch weitere Sozialangebote für dieses Zielpublikum? Denken Sie vor allem auch an Kranken- und Altenheimbesuche, Gesprächsrunden, Mittagstisch, Fahrdienst, Seelsorge, etc.	
	Angebot 6	<i>Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!</i>
	Angebot 7	

Interviewer: PRO genanntem Angebot folgende Fragen stellen!

KIH3.	Wie häufig <u>pro Jahr</u> können Personen von ANGEBOTSNAMEN Gebrauch machen? <i>Interviewer: Wenn unbekannt Circa-Angabe erfragen!</i>	
	<input type="checkbox"/>	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	1 Mal (jährlich)
	<input type="checkbox"/>	2 Mal (halbjährlich)
	<input type="checkbox"/>	4 Mal (vierteljährlich)
	<input type="checkbox"/>	6 Mal (alle 2 Monate)
	<input type="checkbox"/>	12 Mal (monatlich)
	<input type="checkbox"/>	wöchentlich
	<input type="checkbox"/>	täglich
	<input type="checkbox"/>(andere Frequenz)

KIH4.	Wird das Angebot allein von der befragten Kirchgemeinde/Pfarrei getragen/durchgeführt?	
	<input type="checkbox"/>	Ja
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Trägerschaft / Ökumenische Verankerung spezifizieren)


KIH5.	Wie viele Personen sind in die Organisation und Durchführung von ANGEBOTSNAME eingebunden?	
	Hauptamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___


KIH6.	Wie viele Stunden wenden die involvierten Personen PRO DURCHFÜHRUNG für ANGEBOTSNAME auf (inkl. Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?	
	Hauptamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

KIH7.	Wie viele Personen nutzen ANGEBOTSNAME durchschnittlich pro Durchführung bzw. pro Jahr?	
	___ Interviewer: Anzahl Teilnehmende und Frequenz in Vorlage erfassen!	

Interviewer: Wenn noch weitere Angebote abzufragen sind, zurück zu Frage KIH3! Sonst weiter mit Frage SS1!

Bereich 6: Sozial Schwache

SS1.	Gibt es in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei gegenwärtig soziale Leistungsangebote, die sich an sozial Schwache richten?	
	<input type="checkbox"/>	Ja (Interviewer: weiter mit Frage SS2)
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Nachhaken mit  wenn dann auch nichts genannt wird, weiter mit Frage AAF1)

SS2.	Welche Angebote gibt es konkret? Bitte nennen Sie alle in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei existierenden Angebote, die sich an sozial Schwache richten!	
	Angebot 1	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 2	
	Angebot 3	
	Angebot 4	
	Angebot 5	
	Interviewer: NACHHAKEN! Gibt es abseits davon noch weitere Sozialangebote für dieses Zielpublikum? Denken Sie vor allem auch an Beratungsangebote, offene Pfarrhaustüre, Vergabe von Bons, etc.	
	Angebot 6	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 7	

Interviewer: PRO genanntem Angebot folgende Fragen stellen!

SS3.	Wie häufig pro Jahr können Personen von ANGEBOTSNAMEN Gebrauch machen? Interviewer: Wenn unbekannt Circa-Angabe erfragen!	
	<input type="checkbox"/>	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	1 Mal (jährlich)
	<input type="checkbox"/>	2 Mal (halbjährlich)
	<input type="checkbox"/>	4 Mal (vierteljährlich)
	<input type="checkbox"/>	6 Mal (alle 2 Monate)
	<input type="checkbox"/>	12 Mal (monatlich)
	<input type="checkbox"/>	wöchentlich
	<input type="checkbox"/>	täglich
	<input type="checkbox"/>(andere Frequenz)

SS4.	Wird das Angebot allein von der befragten Kirchgemeinde/Pfarrei getragen/durchgeführt?	
	<input type="checkbox"/>	Ja
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Trägerschaft / Ökumenische Verankerung spezifizieren)

SS5.	Wie viele Personen sind in die Organisation und Durchführung von ANGEBOTSNAME eingebunden?	
	Hauptamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

SS6.	Wie viele Stunden wenden die involvierten Personen PRO DURCHFÜHRUNG für ANGEBOTSNAME auf (inkl. Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?	
	Hauptamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

SS7.	Wie viele Personen nutzen ANGEBOTSNAME durchschnittlich pro Durchführung bzw. pro Jahr?	
	___ Interviewer: Anzahl Teilnehmende und Frequenz in Vorlage erfassen!	

Interviewer: Wenn noch weitere Angebote abzufragen sind, zurück zu Frage SS3! Sonst weiter mit Frage AAF1!

Bereich 7: Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge

AAF1.	Gibt es in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei gegenwärtig soziale Leistungsangebote, die sich an Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende und Flüchtlinge richten?	
	<input type="checkbox"/>	Ja (Interviewer: weiter mit Frage AAF2)
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Nachhaken mit <input checked="" type="radio"/> wenn dann auch nichts genannt wird, weiter mit Frage ESP1)

AAF2.	Welche Angebote gibt es konkret? Bitte nennen Sie alle in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei existierenden Angebote, die sich an Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende und Flüchtlinge richten!	
	Angebot 1	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 2	
	Angebot 3	
	Angebot 4	
	Angebot 5	
<input checked="" type="radio"/>	Interviewer: NACHHAKEN! Gibt es abseits davon noch weitere Sozialangebote für dieses Zielpublikum? Denken Sie vor allem auch an Beratungsangebote, Sprachunterricht, Vermittlungsleistungen, , offene Pfarrhaustüre, Vergabe von Bons, etc.	
	Angebot 6	Interviewer: Angebote ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 7	

Interviewer: PRO genanntem Angebot folgende Fragen stellen!

AAF3.	Wie häufig pro Jahr können Personen von ANGEBOTSNOME Gebrauch machen? Interviewer: Wenn unbekannt Circa-Angabe erfragen!	
	<input type="checkbox"/>	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	1 Mal (jährlich)
	<input type="checkbox"/>	2 Mal (halbjährlich)
	<input type="checkbox"/>	4 Mal (vierteljährlich)
	<input type="checkbox"/>	6 Mal (alle 2 Monate)
	<input type="checkbox"/>	12 Mal (monatlich)
	<input type="checkbox"/>	wöchentlich
	<input type="checkbox"/>	täglich
	<input type="checkbox"/>(andere Frequenz)

AAF4.	Wird das Angebot allein von der befragten Kirchgemeinde/Pfarrei getragen/durchgeführt?	
	<input type="checkbox"/>	Ja
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: Trägerschaft / Ökumenische Verankerung spezifizieren)

AAF5.	Wie viele Personen sind in die Organisation und Durchführung von ANGEBOTSNAME eingebunden?	
	Hauptamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

AAF6.	Wie viele Stunden wenden die involvierten Personen PRO DURCHFÜHRUNG für ANGEBOTSNAME auf (inkl. Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?	
	Hauptamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Nebenamtliche (nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___
	Andere	___ Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen! ___

AAF7.	Wie viele Personen nutzen ANGEBOTSNAME durchschnittlich pro Durchführung bzw. pro Jahr?	
	___ Interviewer: Anzahl Teilnehmende und Frequenz in Vorlage erfassen!	

Interviewer: Wenn noch weitere Angebote abzufragen sind, zurück zu Frage AAF3! Sonst weiter mit Frage ESP1!

Bereich 8: Engagement in sozialen Projekten im In- und Ausland

ESP1.	Gibt es in Ihrer Kirchgemeinde/Pfarrei gegenwärtig ein Engagement, welches soziale Projekte im In- und Ausland unterstützt, also zum Beispiel Spendenaktionen, Sammlungen, Bazare, Tombolas, etc.	
	<input type="checkbox"/>	Ja (Interviewer: weiter mit Frage NKH2)
	<input type="checkbox"/>	Nein (Interviewer: weiter mit Frage 5)

ESP2.	Welche Aktionen gibt es konkret?	
	Angebot 1	Interviewer: Aktionen ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 2	
	Angebot 3	
	Angebot 4	
	Angebot 5	
	Interviewer: NACHHAKEN! Gibt es noch weitere Aktionen, welche soziale Projekte im In- und Ausland unterstützen?	
	Angebot 6	Interviewer: Aktionen ungestützt nennen lassen und Kurzbeschreibung in Datenbankvorlage erfassen!
	Angebot 7	

Interviewer: PRO genannter Aktion folgende Fragen stellen!

ESP3.	Wie häufig wurde AKTIONSNAMEN im zurückliegenden Jahr durchgeführt? Interviewer: Wenn unbekannt Circa-Angabe erfragen!	
	<input type="checkbox"/>	nach Bedarf
	<input type="checkbox"/>	1 Mal (jährlich)
	<input type="checkbox"/>	2 Mal (halbjährlich)
	<input type="checkbox"/>	4 Mal (vierteljährlich)
	<input type="checkbox"/>	6 Mal (alle 2 Monate)
	<input type="checkbox"/>	12 Mal (monatlich)
	<input type="checkbox"/>	wöchentlich
	<input type="checkbox"/>	täglich
	<input type="checkbox"/>(andere Frequenz)

ESP4.	Wird das Angebot allein von der befragten Kirchgemeinde/Pfarrei getragen/durchgeführt?	
	<input type="checkbox"/>	Ja
	<input type="checkbox"/>	Nein (<i>Interviewer: Trägerschaft / Ökumenische Verankerung spezifizieren</i>)

ESP5.	Welcher monetäre Betrag resultierte bei der letzten Durchführung aus AKTIONNAME?	
	<i>Interviewer: Summe erfassen!</i>	

ESP6.	Wie viele Personen sind in die Organisation und Durchführung von AKTIONNAME eingebunden?	
	Hauptamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ <i>Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen!</i>
	Nebenamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ <i>Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen!</i>
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ <i>Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen!</i>
	Andere	___ <i>Interviewer: Anzahl involvierte Personen pro Kategorie in Vorlage erfassen!</i>

ESP7.	Wie viele Stunden wenden die involvierten Personen PRO DURCHFÜHRUNG für AKTIONNAME auf (inkl. Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?	
	Hauptamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ <i>Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen!</i>
	Nebenamtliche <i>(nur aus befragter Kirchgemeinde/Pfarrei!)</i>	___ <i>Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen!</i>
	Freiwillige/ Ehrenamtliche	___ <i>Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen!</i>
	Andere	___ <i>Interviewer: Anzahl Stunden pro Kategorie in Vorlage erfassen!</i>

Sonstige soziale Leistungen

S.	Erbringt Ihre Kirchgemeinde/Pfarrei sonst noch freiwillige soziale Leistungen, die Sie noch nicht genannt haben?
	<i>Interviewer: Falls ja, analog oben abfragen Angebotsname, wie oft im Jahr, wie viele Personen involviert, wie viele Stunden pro Personalkategorie aufgebracht? In Vorlage eingeben.</i>

Interviewer:

Damit sind wir am Ende angelangt.

Möchten Sie sonst noch etwas loswerden? Haben Sie Fragen?

Evtl. Abmachung treffen für Übersendung fehlender Angaben.

Nochmals herzlichen Dank für Ihren Einsatz. Auf Wiedersehen!